

Diagnostisches Zentrum an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd eröffnet

Psychologische Beobachtungen und Tests richtig anwenden

Schwäbisch Gmünd (ph) – Seit einigen Monaten ist im Fachbereich Psychologie der Pädagogischen Hochschule das Diagnostische Zentrum unter der Leitung von Prof. Dr. Carl-Walter Kohlmann in Betrieb. Kürzlich wurde es offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Der Baden-Württembergische Ministerrat hat beschlossen, dass ab dem kommenden Jahr alle künftigen Grund- und Hauptschullehrerinnen und Lehrer ein Studienmodul zum Thema „Diagnose und Förderung“ verpflichtend belegen müssen. So soll die so genannte „Psychologische diagnostische Kompetenz“ der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer erhöht werden, d.h. alle Lehramtsstudierenden sollen lernen, psychologische Beobachtung und Tests richtig anzuwenden. Die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd ist mit ihrem Diagnostischen Zentrum nun für diese Aufgabe bestens gerüstet.

Bei der Eröffnung gaben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums. Prof.

Dr. Carl-Walter Kohlmann stellte eine Studie vor, in der untersucht wurde, wie Lehrerinnen und Lehrer Eindrücke von den Kindern in ihren Klassen bilden. Das Ergebnis: Je erfahrener die Lehrkraft, desto stärker lässt sie sich von einzelnen Merkmalen leiten und schließt daraus auf den Gesamteindruck. Der Diplompädagoge und Psychologie-Dozent Uwe Heim-Dreger zeigte anschließend, wie sich Angst bei Kindern erkennen lässt, die noch nicht selbst über ihre Gefühle sprechen können. Die Psychologin Dr. Heike Eschenbeck stellte ein diagnostisches Verfahren zum Thema Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter vor. Der Akademische Oberrat Kuno Diener gab einen Überblick über die Testverfahren, die an der PH in der Testbibliothek systematisch erfasst und zugänglich gemacht worden sind. Zum Abschluss demonstrierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums in der Testbibliothek einzelne Verfahren und präsentierten ein Programm zur computerbasierten Videoanalyse vom Unterricht.



Bei der Eröffnung wurden auch Materialien vorgestellt.

Foto: edk

Rems-Zeitung, 01. August 2006, S. 11

Lehrer sollen sich künftig mehr in die Kinder hineinversetzen

Grund- und Hauptschullehrer brauchen künftig mehr diagnostische Fähigkeiten. So will es das Kultusministerium. Darauf reagiert die Pädagogische Hochschule mit der Einrichtung eines Diagnostischen Zentrums im Fachbereich Psychologie. Jetzt wurde es in Betrieb genommen.

SCHWÄBISCH GMÜND ■ Professor Dr. Carl-Walter Kohlmann, Leiter dieser neuen Einrichtung, stellte eine Studie vor, in der untersucht wurde, wie Lehrerinnen und Lehrer Eindrücke von den Kindern in ihren Klassen bilden. Das Ergebnis: Je erfahrener die Lehrkraft, desto stärker lässt sie sich von einzelnen Merk-



Diagnostisches Zentrum an der PH. Im Bild vorne Willi Kehr, Hochschulrats-Vorsitzender, Rektor Dr. Hans-Jürgen Albers, Dr. Carl-Walter Kohlmann. Im Hintergrund Kuno Diener (Mitte). (Foto: Tom)

malen leiten und schließt daraus auf den Gesamteindruck. Der Diplompädagoge und Psychologie-Dozent Uwe Heim-Dreger zeigte anschließend, wie sich Angst bei Kindern erkennen lässt, die noch nicht selbst über ihre Gefühle sprechen können. Die Psychologin Dr. Heike Eschenbeck stellte ein

diagnostisches Verfahren zum Thema Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter vor. Der Akademische Oberrat Kuno Diener gab einen Überblick über die Testverfahren, die an der PH in der Testbibliothek systematisch erfasst und zugänglich gemacht worden sind.

Zum Abschluss demonstrierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums in der Testbibliothek einzelne Verfahren und präsentierten ein Programm zur computerbasierten Videoanalyse von Unterricht. Kernbereich des Diagnostischen Zentrums ist die Testbibliothek der Abteilung Psychologie. Die Testbibliothek besteht aus über 600 psychologischen und pädagogischen Testverfahren für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene und den entspre-

chenden Handbüchern und Nachschlagewerken. Der Schwerpunkt liegt auf Intelligenz-, Leistungs-, Persönlichkeits-, Entwicklungs- und Schultests.

Seit 1980 wurde die Testbibliothek von Kuno Diener geleitet, der zum Ende dieses Sommersemesters in Pension geht. Im Rahmen der Veranstaltung wurde er von Professor Kohlmann feierlich und mit Dank für den vorzüglichen Aufbau der Testbibliothek verabschiedet.

Der Rektor der Pädagogischen Hochschule, Professor Dr. Hans-Jürgen Albers: Die Pädagogische Hochschule ist mit dem Diagnostischen Zentrum, der wissenschaftlichen Kompetenz und der professionellen Hilfestellungen sowohl in der Lehre als auch in der Forschung sehr gut positioniert.“